

# NEWSLETTER

## “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

11 Seiten Datum: 14.06.2019

## ESTLAND

### Der grosse Sieg der estnischen Diplomatie



In der vergangenen Woche wurde Estland auf einer geheimen Abstimmung zum nicht-ständigen Mitglied im UNO Sicherheitsrat gewählt. Sowohl Staatspräsidentin Kersti Kaljulaid als auch Aussenminister Urmas Reinsalu sicherten zu, dass Estland bereit sei, diese Rolle auszuüben. „Estland ist bereit zu dieser Arbeit und ich denke, dass Lennart Meri heute stolz über uns wäre“, kommentierte Präsidentin Kaljulaid und fügte hinzu, dass Meri am Bau

des Fundamentes für die Mitgliedschaft eine klare Rolle spielte. Die Entscheidung über die Kandidatur wurde schon 2005 getroffen. „Diese von allen Staaten der Welt gemachte heutige Entscheidung, dass gerade Estland der richtige Staat für den UNO Sicherheitsrat ist, hilft uns mehr als je für die Interessen unseres Staates und unserer Menschen zu stehen. Für Werte, ohne die wir und viele anderen Staaten und Nationen der Welt keinen Platz auf der Erde hätten,“ sagte Kaljulaid.

### Wirtschaftsprognose Estland

Einer Wirtschaftsprognose der Estnischen Nationalbank zufolge wächst Estlands Wirtschaft in diesem Jahr um 3,3% und im nächsten Jahr 2,1%. Die Zentralbank ruft sowohl den Staat als auch die Bürger auf zu sparen. Das Wachstumstempo wird nachlassen, da die Lage auf den Exportmärkten schwächer wird und Estland nach wie vor unter Arbeitskräftemangel leidet. Abgesehen davon werden die Gehälter in Estland weiter steigen, allerdings in einem etwas langsameren Tempo. Dank niedriger Arbeitslosigkeit und steigender Gehälter werden die Steuereinnahmen auf einem guten Niveau bleiben, so dass der Staatshaushalt einen Überschuss hat und die Wirtschaft in schlechteren Zeiten unterstützen kann.

Die Nachfrage nach Produkten der estnischen Industriebetriebe wird sowohl in Estland als auch auf Estlands Exportmärkten im langsameren Tempo wachsen. Der Bedarf nach neuen Anstellungen wird im bescheideneren Tempo wachsen.

Die Zahl der Beschäftigten wird auf dem heutigen Niveau bleiben und das Jahrestempo der Gehaltserhöhungen von 8,1% in diesem Jahr bis 2021 auf 5,2% fallen. Estnische Unternehmen haben in den letzten Jahren viele ausländische Arbeitskräfte angestellt. Ihr Anteil in dem 3,9% Wirtschaftswachstum (2018) wird auf 1,3% geschätzt. Am meisten Ausländer arbeiten im Bauwesen, in der Landwirtschaft und in der verarbeitenden Industrie. Neben der Unterstützung des Wachstums hat die Anstellung der Ausländer auch das schnelle Wachstum der Gehälter

etwas begrenzt. Schnell wachsende Gehälter haben vielen Unternehmern Kopfschmerzen bereitet, da ihre Konkurrenzfähigkeit auf ausländischen Märkten darunter direkt leidet.

Die Arbeitslosigkeit wird auch in den kommenden Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau bleiben, was den Menschen mehr Mut gibt zu konsumieren und positiv auf die Steuereinnahmen des Staates wirkt. Der Staat sollte in den folgenden Jahren ein Staatshaushalt mit Überschuss haben. Das bedeutet in erster Linie, dass die Ausgaben im langsameren Tempo wachsen sollten als die Einnahmen.

### **Überraschung: Die Regierung kauft sogar sechs neue Züge**



Während Wirtschaftsminister Taavi Aas letzte Woche vorschlug, vier neue Züge für Elron zu kaufen, bewilligte die Regierung am 13. Juni den Kauf von sechs neuen Zügen - vier Hybrid- und zwei Elektrozüge.

Laut Taavi Aas, Minister für Wirtschaft und Infrastruktur, kann Elron mit einem dichteren Fahrplan ihre Dienstleistungen mit neuen Zügen für die Fahrgäste verbessern. "Die Nachfrage nach neuen Zügen hat zugenommen. Wir wünschen, dass mehr Reisemöglichkeiten für die Menschen mit besonderen Bedürfnissen angeboten werden, sowie mehr Stauraum für Fahrräder und bequemen Verpflegungsoptionen zur Verfügung stehen würden", fügte Aas hinzu.

Seit dem Erwerb der neuen Züge vor sechs Jahren hat sich die Zahl der Fahrgäste verdoppelt. Durch Elrons Zuverlässigkeit als Dienstleistungsanbieter ist es notwendig die neuen Züge zu kaufen.

"Heute sind wir in einer Situation, wo alle Züge im täglichen Einsatz sind und es manchmal schwierig ist, den richtigen Zeitpunkt für Reparaturen und Wartungen zu finden", sagte Aas.

Vier der neuen Züge sind Hybrid- und zwei Elektrozüge. Hybridzüge werden voraussichtlich 2022 eintreffen. Die zeitliche Definition des Erwerbs elektrischer Züge hängt von der Entwicklung der Strecke Tallinn Haapsalu ab.

### **Tallinner Verkehrsbetriebe**



Tallinner Verkehrsbetriebe (Tallinna Linnatranspordi AG) schliesst die im Dezember letzten Jahres ausgerufenen internationale öffentliche Ausschreibung für den Kauf von acht neuen Strassenbahnen. Zur angegebenen Frist erhielt die Stadt kein den Ausschreibungsbedingungen entsprechendes Angebot. Eine neue Ausschreibung wird in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt.

Mit der Ausschreibung wollten Tallinner Verkehrsbetriebe während drei Jahren acht neue Strassenbahnen anschaffen, was dem Unternehmen auch ermöglichen würde neue Strassenbahnlinien zu eröffnen. „Strassenbahnhersteller sind sehr beschäftigt und die Produktionskapazitäten sind für längere Zeiten ausgelastet,“ kommentierte der Vorstandsvorsitzender der Verkehrsbetriebe Deniss Boroditsch. Die zu bestellenden Strassenbahnen haben eine spezielle Spurbreite und sollten in zwei verschiedenen Jahren dem Auftraggeber übergeben werden, weshalb Hersteller auf die Teilnahme an der Ausschreibung verzichteten. Heute sei man am Überlegen, wie die Lieferbedingungen und die Zahl der zu

bestellenden Strassenbahnen so geändert werden können, dass die neue Ausschreibung für Hersteller attraktiver wird.

Ein Angebot hat nur die spanische Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles (CAF) eingereicht. Allerdings entsprach diese nicht den in der Ausschreibungsdokumentation festgelegten Bedingungen. Tallinner Verkehrsbetriebe trat sogar in Verhandlungen mit dem spanischen Hersteller, der aber sein Angebot nicht ändern wollte.

Heute besitzen die Tallinner Verkehrsbetriebe AG 20 neue CAF Strassenbahnen, 6 Retrostrassenbahnen und 44 komplett renovierte Strassenbahnen typs KT. Die Firma betreibt in der Stadt Tallinn 520 Busse, 70 Strassenbahnen und 51 Oberleitungsbusse und bedient im Jahr mehr als 140 Mio. Fahrgäste.

### **LHV kauft Danske's estnisches Lohnportfolio**



Die estnische LHV Bank und die den estnischen Markt verlassende dänische Danske Bank gelangten in der vergangenen Woche zur Vereinbarung, dass LHV das Kreditportfolio der Privatkunden der estnischen Niederlassung der Danske Bank erwirbt. Der Preis der Transaktion beträgt rund 410 Mio. EUR. Abgeschlossen wird der Kauf im Herbst, dann werden auch der endgültige Preis und Umfang vereinbart. LHV braucht für den Kauf noch die Zustimmung der Estnischen Konkurrenzbehörde.

Per Ende Februar betrug das Portfolio der Danske Bank 470 Mio. EUR, wovon 97% Hypothekkredite ausmachten. Mit dem Kauf des Portfolios übernimmt LHV von der Danske Bank auch rund 10 800 Privatkunden.

### **Konkurrenzfähigkeit**

In der neusten Ausgabe der IMD World Competitiveness Ranking verliert Estland schon das zweite Jahr hintereinander seine Position. Im letzten Jahr fiel Estland in der Liste von 63 Staaten von Position 30 auf 31. In diesem Jahr ist Estland aber schon um 4 Plätze, von Position 31 auf 35 gefallen. Der Bericht zeigt, dass Estlands bescheidenes Ergebnis hauptsächlich auf Arbeitskräftemangel und die Kompetenzen der Arbeitskräfte zurückzuführen ist. Beeinflusst wurde das Ergebnis aber auch von dem Rückgang der Investitionen und dem steigenden Haushaltsdefizit.

Auf den ersten Blick scheint alles in Ordnung zu sein. Das estnische Unternehmensklima, der allgemeine Lebensstandard und die Lage der Bildung sind immer noch gut. Die Autoren der Untersuchung heben aber hervor, dass Estlands Binnenmarkt klein ist, dass wir wenig qualifizierte Arbeitskräfte und eine schwache Innovationskultur haben. Die Produktion in Estland ist teuer und die Unzufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik der Regierung steigt. Keine dieser Schwächen ist neu und einzeln gesehen sind sie nicht gefährlich. Allerdings wirken sie zusammen und schwächen das Vertrauen zu Estland. Ausländische Investoren folgen mit grosser Aufmerksamkeit solche Rankinglisten. Es sei erwähnt, dass Estland auch in dem Global Competitiveness Index des World Economic Forum zwei Positionen verloren hat und auch dort auf Position 32 liegt. Auch der WEF Bericht hebt den Mangel der qualifizierten Arbeitskräfte, die hohen Lohnnebenkosten hervor.

Estland sollte sich zuerst gestehen, dass das Problem existiert. Litauen hat Estland überholt und liegt auf Position 29. Die skandinavischen Nachbarn Schweden und Finnland sind weit vorne,

auf Positionen 9 und 15. Im letzten Bericht haben auch Saudi-Arabien, Indonesien und Kasachstan Estland überholt.

## **Tallinner erstes Ibis Hotel**



Im Tallinner Stadtzentrum, in der Juhkentali Strasse, wurde in der letzten Woche das erste Tallinner Ibis Hotel eröffnet. Seine Konzeption der Inneneinrichtung ist einmalig. Die Einrichtung der Hotelzimmer wurde aufgrund von Empfehlungen von weltweit tausenden Hotelgästen gestaltet. Die Hotelzimmer haben keine Wandschränke und besondere Aufmerksamkeit ist der Geräuschkämpfung und dem Komfort gewidmet.

Das sechs-stöckige Hotel hat 190 Hotelzimmer, zwei Konferenzzentren, ein Restaurant und eine geräumige Terrasse. Jedes Stockwerk hat auch ein Zimmer mit der Sauna.

Das 12 Mio. EUR teure Hotel beschäftigt 50 Mitarbeiter und ist das 11-grösste in Estland.

Die AccorHotels, zu der auch Ibis gehört, ist eine der weltweit grössten Hotelketten. AccorHotels betreibt weltweit 4800 Hotels und beschäftigt in 110 Ländern mehr als 280 000 Menschen.

## **LETTLAND**

### **Lettland hat einen neuen Präsidenten**



Lettlands Parlament wählte am 29.Mai den Richter des Europäischen Gerichtshofes, Egils Levits, zum neuen Präsidenten. Die Kandidatur des 63-jährigen Levits wurde von 61 Parlamentariern unterstützt. Die anderen zwei Kandidaten sammelten jeweils 8 und 24 Stimmen.

Die Amtszeit des Präsidenten dauert vier Jahre. Sein Amtseid leistet Levits im Juli. Die Amtszeit des heutigen Präsidenten Raimonds Vējonis endet am 8.Juli.

In den 90-er Jahren arbeitete Levits als Botschafter der Republik Lettland in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich und Ungarn. Levits war auch Vize-Premierminister und Justizminister. In den Jahren 1995-2004 arbeitete er im Europäischen Menschenrechtsgericht als Richter. Zum Richter des Europäischen Gerichtshofes wurde Levits zum ersten Mal 2004 gewählt, danach 2006 und 2012.

### **Gehaltsstatistiken in Lettland**

Den neusten Daten der Statistischen Behörde Lettlands zufolge sind die Gehälter Anfang 2019 in Lettland in einem etwas langsameren Tempo gewachsen als ein Jahr davor. Im Vergleich zu 2018 sind die durchschnittlichen Bruttogehälter im 1.Quartal 2019 um 7,8% bzw. 75 EUR gestiegen und erreichten 1 036 EUR. Es ist zu erwähnen, dass das Mindestgehalt nicht gestiegen ist. Lettland hat unter den baltischen Ländern das niedrigste Mindestgehalt - 430 EUR. In

Litauen ist das Mindestgehalt in diesem Jahr um 155 EUR gestiegen und zwar von 400 EUR auf 555 EUR. In Estland stieg das Mindestgehalt von 500 EUR auf 540 EUR. Im ersten Quartal 2019 betrug das durchschnittliche Nettogehalt 768 EUR, was 7,6% mehr sind als ein Jahr davor. Am schnellsten sind die Gehälter in der Kurzeme Region (9,5%) und in Zemgale (9,0%) gewachsen. Die besten Gehälter werden in der Hauptstadt Riga bezahlt (1 165 EUR) und die niedrigsten in der Latgale Region (716 EUR).

### **Keine Gehaltserhöhungen in Aussicht**

Lettlands Finanzministerium weigerte sich der Erhöhung der Lehrergehälter zuzustimmen. Angeblich hätte der Bildungssektor die erforderlichen Reformen nicht durchgeführt. Laut Haushaltsgesetz erhält das Ministerium für Bildung und Wirtschaft zusätzliche Mittel nur nachdem es staatlich bedeutende Reformen durchgeführt hat. Solange dies nicht geschehen ist, erhält der Bildungsbereich keine neuen Mittel.

Die Gewerkschaft der Mitarbeiter des Bildungs- und Wissenschaftsbereiches Lettlands hat beschlossen im September unbefristete Streiks zu beginnen, falls die Gehaltsregeln der Lehrer bis Ende Juni nicht geändert werden.

### **Alkoholsteuer**

Laut Schätzungen der lettischen Alkoholindustrie können die Einnahmen des lettischen Staatshaushaltes in diesem Jahr durch die Entscheidung der estnischen Regierung über die Reduzierung der Alkoholsteuer um 25 Mio. kleiner sein als im letzten Jahr. Alkoholsteuer und Mehrwertsteuer erwirtschafteten 2018 dem lettischen Haushalt Einnahmen in der Gesamthöhe von 391 Mio. EUR. Vor einigen Wochen beschlies Estlands Regierung die Steuer für Bier, und starken Alkohol um 25% zu reduzieren, wodurch der heute boomende Grenzhandel leiden wird. Sollte Lettland Estlands Beispiel folgen und die Alkoholsteuer ebenfalls um 25% reduzieren, könnte dadurch rund 75% des Grenzhandels gerettet werden. Gleichzeitig könnte Lettland auch grenzüberschreitenden Handel mit Litauen weiter entwickeln. Durch die Reduzierung der Steuer würde laut Meinung des Verbandes der Lettischen Alkoholhersteller auch der Anteil des legalen Alkohols um 5% wachsen.

Litauens Finanzminister Vilius Šapoka beruhigte die Parlamentarier in der vergangenen Woche mit folgenden Worten: „Sogar, wenn die Esten ihre Pläne umsetzen, wäre die Alkoholsteuer in Litauen nach wie vor niedriger“.

## **LITAUEN**

### **Präsidentenschaftswahlen Litauen**



Der klare Sieger der zweiten Runde litauischen Präsidentenschaftswahlen war unabhängiger Kandidat, Wirtschaftswissenschaftler Gitanas Nausėda. Sein Gegenkandidat war Christdemokrat und ehemaliger Finanzminister Ingrida Šimonytė.

Der 55-jährige Wirtschaftswissenschaftler Nausėda ist Rechtszentrist. Für viele Litauer ist er bekannt als Wirtschaftsexperte, der oft im Fernsehen auftritt. Die Wahlbeteiligung betrug 53,43%.



## **Schweizer Investmentfond kauft einen litauischen Windpark**



Die schweizerische Quaero Capital erwarb 100% Beteiligung an der litauischen Firma Veju Spektras, die im Bezirk Silute einen Windpark betreibt. Es handelt sich um die erste Investition des Schweizer Fonds im Baltikum. Der Chef der Quaero European Infrastructure Fund und geschäftsführender Partner der Auaero Capital Sebastien Bourget sagte, dass die Firma nach Expansionsmöglichkeiten in den baltischen Ländern suche, in den

Bereichen der Energie, erneuerbare Energien, soziale Infrastruktur, Telekommunikation und Transport. Die Veju Spektras verdiente im letzten Jahr bei einem Umsatz von 3,212 Mio. EUR einen Verlust von 104 100 EUR. Ein Jahr davor, 2017 verdiente die Firma einen Gewinn von 292 300 EUR. Der 2012 in Betrieb genommene Windpark in Silute generiert mit 10 Enercon Turbinen eine Kapazität von 21,5MW. Im letzten Jahr produzierte der Windfarm 39 962 Mio. kWh Elektroenergie.

## **Deutsche Saferoad gründet Niederlassung in Litauen**

Am 5.Juni wurde im litauischen Handelsregister die auf deutschem Kapital beruhende Firma, Saferoad Baltic eingetragen, berichtet die Agentur LETA. Das Stammkapital der Firma beträgt 500 000 EUR und der einzige Teilhaber der Firma ist die polnische Saferoad RRS Polska. Die 2011 durch den Zusammenschluss von Bongard & Lind und Outimex entstandene Saferoad RRS GmbH ist ein Unternehmensverbund mit internationaler Ausrichtung, der sich auf die passive Verkehrssicherheitstechnik spezialisiert hat.

## **Ausländische Investitionen**

Laut einer von Ernst & Young durchgeführten Studie wurden im letzten Jahr in Lettland 34 neue Auslandsinvestitionen gestartet, ein Jahr davor waren es noch ganze 53. Gefallen ist im letzten Jahr auch die Zahl der dadurch geschaffenen neuen Arbeitsplätze – um 40%, von 2,690 neuen Jobs 2017 auf 1,078 im letzten Jahr.

EY zufolge erhält die meisten ausländischen Investitionen Litauen - 83 im letzten Jahr und 74 2017. In Estland wurden im 2018 28 ausländische Investitionen gestartet, was 10 weniger sind als im Vorjahr. Im letzten Jahr wurden in Litauen 5,023 neue Stellen geschaffen und in Estland 949.

EY Partnet Guntars Kols kommentierte, dass der Rückgang der ausländischen Investitionen noch nicht auf langfristige Konsequenzen hinweist, es sollte aber als Warnsignal wahrgenommen werden. „Unsere Nachbarn Litauer erhielten im letzten Jahr erheblich mehr Investitionsprojekte und gehörten zu den 20 europäischen Ländern mit am meisten ausländischen Investitionen,“ sagte Krols.

# KULTUR

## Kulturkalender Juni 2019



© Ionel Lehari

**19. Juni 2019 um 19:00 Uhr** in Kuressaare, **Jazzkonzert des österreichischen Duos**

**Sinfonia de Carnaval: Anna Lang** (Cello, Stimme) und **Alois Eberl** (Posaune, Akkordeon, Stimme) im Rahmen des Jazzfestivals Juu Jääb auf der Sonnenterrasse des Hotels Arensburg ,

Lossi 15, Kuressaare <https://www.arenzburg.ee/events>

[www.muhumusicfarm.eu](http://www.muhumusicfarm.eu); <http://www.anna-lang-cello-piano.at/de/on-stage.html>



© Maria Frodi

**20. Juni 2019 um 20:00 Uhr** auf der Insel Muhu, **Jazzkonzert des österreichischen Duos**

**Sinfonia de Carnaval: Anna Lang** (Cello, Stimme) und **Alois Eberl** (Posaune, Akkordeon, Stimme) im Rahmen des Jazzfestivals Juu Jääb, in der Musikfarm Muhu/Veskimäe, Dorf

Hellamaa [www.muhumusicfarm.eu](http://www.muhumusicfarm.eu); <http://www.anna-lang-cello-piano.at/de/on-stage.html>



© Ivar Reimann

**21. Juni 2019 um 20:00 Uhr** im Gutshof Suure-Kõpu, Landkreis Viljandi, **Konzert von Thomas Wall (Cello, Linz)** und **Aleksei Vassiljev (Cello, St.Petersburg)**, im Rahmen des Musikfestivals Suure-Jaani <http://muusikafestival.suure-jaani.ee/en/about-festival/>

Programm: D. Buxtehude, J. S. Bach, G. Fr. Händel

**22. Juni 2019 um 19:00 Uhr** in Suure Jaani, **Konzert Sinfonie Nr. 3 von A.Bruckner** unter dem **österr. Dirigenten Prof. Matthias Giesen (Wien)**, **Solist Thomas Wall (Cello, Linz)** und **Mari-Liis Uibo (Violine)**, im Gymnasium Suure-Jaani (Tallinna 24). Im Rahmen des Musikfestivals Suure-Jaani <http://muusikafestival.suure-jaani.ee/en/about-festival/>

Programm: Cellopräludium von A. Kapp, Violinkonzert von A. Uibo, Sinfonie Nr. 3 von A. Bruckner

**23. Juni 2019 um 03:00 Uhr** auf der Moorinsel Hüpasaare, Sonnenaufgangskonzert, „Die kleine Nachtmusik“ von W.A. Mozart, **Dirigent Matthias Giesen (Wien)**

Programm: Estnische Chormusik, „Die kleine Nachtmusik“ W.A. Mozart, E. Grieg

### **Gemischter Chor aus Lettland**



Einer der besten Jugendchöre in Lettland, Gewinner von zahlreichen Preisen. Auftritte in Deutschland, Kroatien, Estland und der Slowakei. 2019 zum ersten Mal in der Schweiz!

Über 50 Sängerinnen und Sänger mit Dirigent Edgars Vītols.

*Gemischter Chor des 2. Staatsgymnasiums in Riga (Lettland)*

Das Repertoire besteht aus lettischen Volksliedern, nationalen wie internationalen Stücken sowie populären Melodien.

Zusammenarbeit mit berühmten lettischen Komponisten und Musikern wie Raimonds Pauls, Daumants Kalniņš, Ance Krauze, Ilze Arne u.a. Der Gesang des Chors hat einen besonderen Klang, der dem Zuhörer die schönsten Emotionen vermittelt.

### **Chor-Konzert**

**18. Juni 2019 20:15 Uhr** Weggis Pavillon am See

**19. Juni 20:15 Uhr** Münchenstein ref. Kirchgemeindezentrum

Eintritt frei – Kollekte!



Schweizerisch-Baltisches Komitee  
gegründet 1948





## Kulturkalender Litauens 2019 *Basel Chamber Orchestra & Andrius Žlabys in Vilnius*



Basel Chamber Orchestra. Composers: Heinz Holliger, Frank Martin  
**Wednesday, 19<sup>th</sup> of June 2019 at 19:00**

**The Basel Chamber Orchestra** introduces itself to Lithuanian audience for the first time. Formed in 1984, the Orchestra has carried on with the tradition launched by the renowned Swiss conductor Paul Sacher's *Basler Kammerorchester* (active in 1926–1987); the orchestra's programs combine early and contemporary music. The Basel Chamber Orchestra has earned a number of awards, recorded for Sony, Deutsche Harmonia Mundi and Warner classics, collaborated with Theater an der Wien, Théâtre Champs-Élysées Paris and Hamburg Elbphilharmonie.

FRANK MARTIN – *Pavane couleur du temps*  
WOLFGANG AMADEUS MOZART – *Concerto for piano and orchestra No. 12*  
HEINZ HOLLIGER – *Eisblumen*  
WOLFGANG AMADEUS MOZART – *Concerto for piano and orchestra No. 9*

**Andrius Žlabys** is one of today's leading Lithuanian pianists endowed with exceptional charisma and artistic flair.

Palace of the Grand Dukes of Lithuania Great Renaissance Hall  
Katedros a. 4, 01143 - Vilnius  
Lithuania

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

For more information about the concert and tickets:  
→ [Vilnius festival 2019](#)

Elizabetes iela 2  
LV-1340 Rīga  
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54  
[riga@eda.admin.ch](mailto:riga@eda.admin.ch) / [www.eda.admin.ch/rija](http://www.eda.admin.ch/rija)

### **Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

#### **WORTEFETZEN**

Ich sitze im Café. Wie jeden Morgen. Außer sonntags. Nicht etwa dass ich an diesem Tag länger schlafe. Nein, das Café hat dann geschlossen. Ich schlafe nie länger. Auch wenn ich könnte. Bin ja ein Rentner. Einer der nicht mehr zur Arbeit gehen muss. Sich noch knapp den Morgentrunke, einen Cappuccino samt einem frischen, noch lauwarmen, buttertriefenden Croissant leisten kann. Zum Schein lese ich stets die Gratiszeitung die ich an der Straßenecke aus dem Kasten nehme, um besser zu hören was am Nebentisch gesprochen wird. Mein vergangener Beruf als Polizeikommissar, nicht dass ich diesem nachtrauere, es war dabei eindeutig zu anstrengend all die Zweideutigkeiten täglich anzuhören, färbt auch meinen dritten Lebensabschnitt, ich kann es einfach nicht lassen zu Lauschen. Zu Belauschen. Mitzuhören was an Nebentischen für Sinn und Unsinn ausgetauscht wird. Nachterlebnisse. Berichte über Träume. Schlechte Schulnoten des Nachwuchses. Ungebetene Schwiegertöchter in Spe. Schnäppchenjagd-Austausch und was der Inhalt der alltäglichen Gespräche so erfüllt.

Jeden Morgen hoffe ich auf den großen Fang. Hoffe einem Verbrechen auf die Spur zu kommen. Meine ehemaligen Kolleginnen und Kollegen damit zu beeindrucken. Ähnlich einem Zapfenfischer der täglich am schmutzigen städtischen Rinnsals darauf hofft einen Hai an die Angel zu bekommen. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt. Auch bei mir. So lausche ich auch heute

früh, Zeitungslektüre imitierend auf die erlösenden Worte. Und tatsächlich unterhalten sich zwei eher ungepflegt wirkende jungen Männer am Nebentisch, Kaffee laut schlüpfend, über das große Ding, dass sie heute drehen wollen. Wortefetzen wollen sie. Oder habe ich mich verhöhrt, nur Wortefetzen mitbekommen? Nein, das Wort Wortefetzen fällt mehrmals, prallt an mein gespitztes linkes Fahnderohr. Glückstag! Mein Herz schlägt schneller. Der Blutdruck steigt. Wortefetzen? Was haben die Kerle vor? Ich beschließe ihnen unbemerkt, weiter in der Zeitung lesend, zu folgen wenn das Stühlerücken mir signalisieren wird, dass Aufbruch immanent bevorsteht. Einen Ruck der Angelrute und der Hai wird an der Angel hängen. Ich muss dann nur Meldung erstatten. Selbst habe ich nicht das Recht Verhaftungstätig zu werden. Wortefetzen? Was soll das? Was wird geplant? Ist der Ausdruck ein Codewort. Banküberfall bei dem die Fetzen fliegen? Kugeln durch die Luft sirren werden? Prophylaktisch bezahle ich meine Zeche. Stühle rücken! Sie stehen auf. Ich auch. Legen gleich ein Tempo vor dem zu folgen ich Mühe habe. Das Alter. Die Beine. Die Lunge! Doch ich schaffe es. Überquere die Straße. Kann bei der Geschwindigkeit meine Zeitungsleserartung nicht aufrechterhalten. Werfe diese zu Boden. Sehe dabei wie Wortefetzen fliegen und die Kerle in eine Straßenbahn hüpfen, die ich nicht mehr erreichen kann. Tröste mich damit, dass ich bestimmt morgen früh alles unter der Rubrik Unglücksfälle und Verbrechen in der Zeitung lesen werde. Oder auf der Titelseite, dass ein Rentner, am städtische Rinnsal angelnd, einen Hai an Land gezogen hat ...

## **POKERFACE**

Wir nannten ihn alle ‚Pokerface‘. Unseren Chef. Der Boss. Der Allesentscheider, bei dem keiner wusste was er dachte. Selbst bei den besten Vorschlägen entmutigte er uns indem er keine Miene verzog. Einzig sein kleines Kopfnicken zeigte an, dass er die Idee aufgenommen hatte. Ein Urteil darüber konnte jedoch nie abgelesen werden. Kein Mundwinkelverzug erfolgte. Kein Augenzwinkern oder Brauenbeben. Nicht einmal ein Geothermisches das ja keine Schäden verursachen konnte. Dass er dann die Brauchbaren als die Seinen weitergab wussten wir alle. Wohl auch mit dem Pokerface. Nie erhielten wir Rückmeldungen. Einzig wenn dann eine Umsetzung uns um die Ohren flatterte konnten wir eine leise Genugtuung erleben. Nicht pekuniär. Nein, nur ideell. Aber immerhin. Bezahlt und angestellt waren wir in der Denkfabrik. Unsere Aufgabe ist nichts anderes als Ideen zu erzeugen.

Also ein Zeugungsvorgang der anschliessend von Geburtswehen gefolgt wird, die aber nicht unser Problem, nicht unsere Aufgabe war. Das spielte sich in anderen Abteilungen ab. Immerhin ist unser Unternehmen weltberühmt! Aufträge und Anfragen schneien aus dem gesamten Globus in unsere Büros. Schmelzen dann in der Hitze unserer Hirnanstrengungen. Werden vorerst zu Wasser. Verdampfen dann. Wechseln in den Dunstzustand um dann als Umsetzungs-Praxis das Licht der Geschäftswelt, selbst der Politik zu erblicken. Die Um-, Nach-, Ober- und Unterwelt zu verändern. Zum Guten. Nicht zum Schlechten, dafür sorgt bestimmt Pokerface und seine Gemahlin, die einen substantiellen Einfluss auf ihn haben, selbst einmal ein Lächeln auf seinen wulstigen Lippen gesehen haben soll. Aber das ist nicht erwiesen. Ein Gerücht das in unserer Ideenfabrik herum schwadroniert ohne je den Boden der Realität zu erreichen.

Und heute, es ist ein sonniger Sommertag mit guter 40-gradiger Mittagsaussicht, tritt Pokerface unbewegten Gesichts vor uns, die zu dieser Sondersitzung aufgebeten wurden, räuspert sich und gibt den Auftrag in die Runde über Ideen und deren Abschaffung zu arbeiten. Diesen Auftrag habe er von einem Potentaten erhalten der hervorragend bei Kasse sei, einen bedeutenden Vorschuss bezahlt habe und die Herrschaft über den Globus zu erreichen wünsche. Es sei eine unermessliche Ehre, dass er auf unsere Denkfabrik gestossen sei und dieser den

Auftrag exklusiv erteilt. Nun, wir sind vom Anblick beinahe vor Schrecken in einem Schockzustand, breitet sich ein breites Lächeln auf dem Gesicht unseres Bosses ab. Er strahlt wie ein verliebter Maikäfer, seine Mundwinkel bewegen sich, seine Stirn verfällt einem Sambakräuseln, er öffnet die Lippen und bemerkt mit Freude getränkter Stimme: „Ich habe die Lösung bereits: Keine neuen Ideen, keine Innovationen die vom Ziel abbringen könnten:

IHR SEID ALLE MIT SOFORTIGER WIRKUNG ENTLASSEN ...!“

## **KLATSCHMAULRAUMTASCHE**

Es ist Samstag. Ein freier Tag für die meisten Malocher. Doch mein Beruf zwingt mich auch dann zu arbeiten wenn andere ausschlafen, ihren Steckenpferden nachgehen, die Familienspannungen versuchen von Hoch- auf Niedervolttagen zu transformieren. Aber was soll's. Es ist so wie es ist. In einem anderen Beruf kann ich nicht wirken. Zu wenige Kenntnisse. Zu hohes Alter. Zu viel Gewicht. Nein, nicht auf der Waage, im Gehirn. Dadurch ein Kritikaster. Kaum ein Chef hält dies aus. Eigentlich nur ich selbst. Bin ja auch der Boss meines Hirns. Oder das Hirn Chef meines Körpers. Ja, da gibt es noch weitere Vorteile der Samstagarbeit. In der Frühe sind die Bahnabteile noch angenehm leer. Meist gähnend leer, oder doch wenn einzelne Passagiere sich in diesen verirren, gähnen diese im Takt der Schienenklopfer. Laut und ausführlich falls nicht schlummernd.

Doch heute? Was ist an diesem frühen Frühjahrstag, alles scheint heute früh zu sein, nur los? Die Wagen brechend voll. Nicht genügend Sitzplätze. Stehende Menschen. Schlechtgelaunt? Bei weitem nicht! Führen alle Taschen mit sich. Die geöffnet werden. Flaschen gebären. Sekt und Bier, Hochprozentiges und allerlei Vergorenes. Sich zuprosten. Laute Zoten von sich geben. Jubeln. Applaudieren. Ein Geburtstag? Ein Fest? Sind alle ähnlich bekleidet. Trachten. Lederhosen. Blumen stecken im Jungfernhhaar. Bin ich in einem Charterzug gelandet? Jedenfalls fährt dieser bereits an drei Stationen vorbei an denen er sonst jeden Samstag anzuhalten pflegt. Muss mich erkundigen. Spreche einen Riesen an. Der schaut nicht weg sondern in seine Flasche. Bei einer hübschen Frau könnte ich mehr Glück haben. Versuche es!

„Sie Wüstling“ ruft sie aus! „Mich mit Worten bekleckern“, fährt sie fort. Ich verkleinere mich vor Scham. Da naht die Rettung der Schaffner. Spreche ihn an. Weise mein Ticket vor. Er schüttelt den Kopf. „Weisen sie ihre Klatschmaulraumtasche vor!“ Ich bin verunsichert. Besitze nichts solches. Er verlangt meinen Ausweis. Schüttelt erneut das Haupt! „Also sie hätten es mit ihrem Jahrgang besonders nötig eine solche Tasche zu besitzen. Dieser Zug nach der Stadt Verjüngung kann nur damit bestiegen werden, wie haben Sie es dennoch geschafft?“ Ich zittere am ganzen Leib. Werde ich jetzt in den Gegenzug Richtung Alt-ona gesetzt? Ich hoffe nicht. Ersteigere unter großem Klamauk im Bahnwagen eine Klatschmaulraumtasche eines Kleinkinds dessen Eltern zu einem horrenden Preis ab. Das Baby kann das älter werden gebrauchen und die Krachlederhosen des Schuhplättlervaters das Geld für das nächste Gelage wohl auch ...